

#perspektiven_schaffen!

arbeitsprogramm der jusos im unterbezirk göttingen

**Man kann nicht in die Zukunft schauen,
aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen –
denn Zukunft kann man bauen.**

Antoine de Saint-Exupéry

Politische Situation

Die aktuelle politische Situation ist von großer Unsicherheit geprägt – eine Unsicherheit die den Menschen und somit allen Teilen unserer Gesellschaft große Probleme bereitet. Schuld ist oftmals ein viel zu geringer Weitblick der Politik. In unserer Medienwelt scheint Politik kurzfristig ausgerichtet, an der Tagespolitik orientiert, ohne große Visionen und ohne die klar gezeichnete Landkarte, wohin die Reise gehen soll.

Mehr als ein Jahr nach den Terroranschlägen in den Vereinigten Staaten hat man noch immer keine Lösung gefunden. Noch immer gilt die Begründung „Terrorismus“ als Freibrief für das Führen von Kriegen und die Außerkraftsetzung von gültigem Recht. Statt weiterhin mit Angriffen Probleme kurzfristig aus der Welt zu schaffen, brauchen wir langfristige Perspektiven. Nur mit nachhaltiger Entwicklungshilfe, Friedensforschung und entsprechender Politik wird dauerhaft Frieden herrschen.

Die Politik der rot-grünen Bundesregierung erscheint oftmals wie ein Stückwerk ohne Zusammenhang. Im Wahlkampf mutiert der einstige „Genosse der Bosse“ zum Klassenkämpfer um seine Partei zu motivieren und kurz daraufhin die Ausweitung von Niedriglohnjobs zu propagieren. Noch immer fehlt das sichtbare rot-grüne Projekt, der rote Faden, der den Weg zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit, zur Überwindung der Staatsverschuldung und gerechter Reformen im Renten- und Sozialsystem weist.

Auf diese Probleme Antworten zu finden, muss unsere Aufgabe sein.
Wir wollen Perspektiven schaffen – und damit Zukunft bauen.

Situation der Jusos

Die Jusos im Unterbezirk Göttingen stehen am Anfang des Jahres 2003 mehr als gut da. Nach den massiven Eintritten zur Zeit des Bundestagswahlkampfes liegt die Mitgliederzahl nun bei zirka 340 Jusos kreisweit, denen aber, bedingt durch die äußerst negative Stimmungslage gegenüber der SPD, oftmals die Motivation zur politischen Arbeit fehlt. Der außergewöhnliche Bundestagswahlkampf hat der Organisation enormen Respekt eingebracht und konnte in vielen Regionen ein vorhandenes Negativ-Image beseitigen.

Zumindest im Oberzentrum Göttingen nimmt die Verjüngung der Partei deutlich zu. Nach dem Ausscheiden des Vorsitzenden der Göttinger Ratsfraktion, rückte nicht nur ein Juso nach, auch der neue Fraktionsvorsitzende befindet sich im Juso-Alter.

Deutlicher Nachholbedarf zeigt sich aber im ländlicheren Raum und in Hann. Münden. Hier scheint eine Neumitgliederwerbung und ein kontinuierliches Einwirken auf die Partei als unabdingbar.

54 Projekte

55 _Arbeit

56 Arbeit ist einer der wichtigsten Faktoren in unserer Gesellschaft. Spätestens mit den grundlegenden
57 Reformvorschlägen des Hartz-Konzepts ist klar geworden, dass es zur Beseitigung des Problems der
58 Massenarbeitslosigkeit massiver Änderungen bedarf. Den teilweise guten und teilweise sehr fragwürdigen
59 Konzepten der Hartzkommission werden wir jungsozialistische Lösungsansätze entgegensetzen. Bestes Beispiel
60 dafür ist das Ausbildungszeit-Wertpapier mit dem Familien ihren Kindern oder Enkelkindern eine Ausbildung
61 ansparen können. Hier werden wir klar machen, dass wir mit der Ausbildungsplatzabgabe einen besseren
62 Lösungsvorschlag haben.

63
64 Dafür werden wir uns im Projekt Arbeit erst einmal mit der Schaffung von Grundlagen beschäftigen. Im
65 Themenkomplex Arbeitslosigkeit werden wir uns mit der Abgrenzung zwischen Jugendhilfe, Sozialhilfe und dem
66 Arbeitslosengeld auseinandersetzen und im Anschluß das Juso-Konzept der Arbeitsversicherung näher
67 beleuchten. Wir werden die Diskussion um die Reformierung der sozialen Sicherungssystem kritisch begleiten
68 und mit unserer Positionierung auf die Partei einwirken.

69
70 Auf dem Arbeitsmarkt in der Region Südniedersachsen ist mit keiner baldigen Entspannung zu rechnen. Gerade
71 die Betriebsschließungen und der immer wieder angedrohte Stellenabbau in einigen Unternehmen offenbaren
72 kein positives Bild. Hier setzt die lokale Komponente des Projekts Zukunft der Arbeit an. Mit der Firma Juweel
73 und den Ausbildungsbetrieben der Jugendanstalt Leineberg werden wir zwei ungewöhnliche
74 Unternehmensformen besichtigen und am Beispiel eines sozialen Betriebs Konzeptionen öffentlicher
75 Beschäftigungssektoren (ÖBS) diskutieren.

76
77 In Kooperation mit Gewerkschaftsjugendlichen werden wir in diesem Jahr die Ausbildungssituation im Landkreis
78 Göttingen genau betrachten und anzureichende betriebliche Ausbildung durch die öffentlichkeitswirksame
79 Verleihung der „Goldenen Birne für schlechtes Ausbildungsverhalten“ ahnden.

80
81

82 _Bildung

83 Sozialdemokratische Bildungspolitik steht für Chancengleichheit und Gerechtigkeit. In diesem Sinne werden wir
84 die weitere Schulreform im Land kritisch begleiten. Mit der Umsetzung der Ganztagschule, der
85 Schulstrukturreform und dem Konzept der selbstständigen Schule stehen in der nächsten Zeit große
86 Veränderungen in der niedersächsischen Bildungslandschaft an. Um Schülerinnen und Schülern diese
87 Änderungen näher zu bringen und der Politik die Interessen junger Menschen kund zu tun, wird der Juso-
88 Unterbezirk zusammen mit der Juso-SchülerInnen-Gruppe noch im Landtagswahlkampf eine
89 Diskussionsveranstaltung mit ParteivertreterInnen durchführen.

90
91 Der Juso-Unterbezirk wird alle Mittel ausschöpfen um die Einführung des Zentralabiturs in Niedersachsen zu
92 verhindern. Gleichzeitig müssen Alternativen erdacht werden. Da die Landesregierung die Einführung einer
93 staatlichen Versuchsschule zu solchen Zwecken ablehnt wird der Juso-Unterbezirk sich bemühen, die
94 Besichtigung einer solchen Schule in Hessen zu arrangieren.

95
96 In den Fokus der Aufmerksamkeit rückt zusätzlich immer mehr die frühe Bildung in Kindergarten und
97 Grundschule. Der Juso-Unterbezirk wird sich mit der dort stattfindenden Elementarbildung auseinander setzen.

98
99 Mit der Universität als Wissenschaftszentrum und wichtigem Arbeitgeber für den gesamten Landkreis Göttingen,
100 muss auch die Hochschulpolitik im Fokus unserer Bemühungen stehen. Der Unterbezirk wird weiterhin inner- und
101 außerparteilich gegen Studiengebühren kämpfen. Synergieeffekte durch Kooperation und verstärkter
102 Kommunikation mit der Hochschulgruppe sollten genutzt werden. Für eine deutliche Dramatisierung der Lage
103 muss gesorgt werden, wenn – wie leider zu erwarten ist – allgemeine Studiengebühren eingeführt werden.

104
105 Durch die Oppermann'schen Reformen besteht die Möglichkeit, die Entstaatlichung der Hochschulbildung vor Ort
106 – am Beispiel der Georgia-Augusta mitzuerleben. Wir Jusos werden diesen Prozess begleiten und seine Folgen,
107 gerade in Bezug auf die Arbeitsplätze in der Region Göttingen, analysieren.

108

109

110 Kommunales

111 Kommunalpolitik ist Gesellschaftspolitik. In den Kommunen werden die große Mehrzahl aller Entscheidungen
112 einstimmig getroffen. Alle anderen Entscheidungen, bei denen sich die auf kommunaler Ebene vertretenen
113 Parteien nicht einig sind, lassen die Unterschiede erkennen, die die Profile der Parteien in die Öffentlichkeit
114 projizieren. In den letzten Jahren sind diese Grenzen mitunter schwammiger geworden, Konturen, gerade
115 zwischen den beiden großen Parteien sind vielerorts kaum bzw. gar nicht mehr deutlich erkennbar. Wir als Jusos
116 sehen es daher als unsere Aufgabe, in der SPD auch und gerade in der Kommunalpolitik für mehr Bewegung von
117 links zu sorgen. Dafür müssen wir uns eindringlicher mit den Grundlagen von Kommunalpolitik beschäftigen. Zum
118 anderen müssen wir - auch dieses geht nur durch die Legung inhaltlicher Fundamente- mit unseren
119 Bündnispartnern außerhalb der Partei durch gezielte Einflussnahme auf eben diese in der Kommune unsere
120 Ziele zu verwirklichen versuchen. Diese sogenannte Juso-Doppelstrategie bedarf einer tiefergehenden
121 Diskussion auf allen Ebenen der Jusos.

122

123 Die Bürgerinnen und Bürger erfahren durch kommunalpolitisches Handeln tagtäglich und unmittelbar
124 Auswirkungen und Konsequenzen von Politik. Auch wir Jusos sind in der Kommune „nah dran am Bürger“. Aus
125 diesem direkten Kontakt heraus können wir unabhängig von dem durch Bundespolitik, Bundespartei und Medien
126 vorgegebenen „mainstream“ für unsere Gesellschaftsveränderungen werben, den Menschen die Widersprüche
127 dieses Systems aufzeigen, für Bewusstseinsveränderungen bei der Bevölkerung sorgen und sie dadurch für
128 Veränderungen gewinnen. Erneuerungsprozesse der Gesellschaft für mehr Gerechtigkeit und Solidarität, für die
129 Umverteilung und für ein system-veränderndes Bewusstsein erwachsen von unten. Die Kommune ist die unterste
130 Ebene von Politik, hier gilt es also Grundsteine zu legen und Grundgedanken zu verankern.

131

132 In den Arbeitsgemeinschaften im Juso-Unterbezirk Göttingen werden schon seit jeher kommunalpolitische
133 Themen diskutiert. Wir werden diese Diskussionen durch die Legung von Grundlagen dahingehend verändern,
134 dass die SPD-Fraktionen in den Kommunen zukünftig fundierte Alternativen von links aufgewiesen bekommen.
135 Die zunehmend festzustellende Neuorientierung der Politik der SPD weg von einer Politik für mehr soziale
136 Gerechtigkeit, für die abhängig Beschäftigten und für die Bezieher staatlicher Leistungen hin zu einer
137 sogenannten „Neuen Mitte“-Politik sowie die derzeitige Ausrichtung und neuere Vorstellungen der
138 Bundesregierung auf den Gebieten Arbeit, Soziales und Gesundheit mit direkten Auswirkungen in den
139 Kommunen führen auch zu einer Neuorientierung der SPD vor Ort in Bezug auf ihre Zielgruppen.

140

141 Als Jusos versuchen wir auch zukünftig und gerade in der Kommune, „die Nachteile der lohnabhängigen
142 Bevölkerung und der benachteiligten Schichten gegenüber den einkommensstarken Bürgern zu beseitigen.“
143 (Kommunalpolitisches Arbeitsprogramm der Jusos, 1971). Gemeinsam werden wir grundlegende Aussagen
144 erarbeiten und diese mit gezielten Handlungsmöglichkeiten in den Kommunen verknüpfen. Dabei werden wir uns
145 an den oben genannten „Zielgruppen“ unserer Politik orientieren. Wir werden uns zusammen über diese
146 Zielgruppen einig und werden uns in den Sitzungen des Arbeitskreises dann mit den jeweiligen Gruppen
147 beschäftigen.

148

149

150 Tatort Discotür

151 Nach erneuten Problemen mit Türstehern Göttinger Discotheken ist eine langfristige Strategie gefragt, solche
152 Vorfälle zu verhindern. Neben praktischen Maßnahmen wie der zukünftigen Verhinderung einer solch starken
153 Agglomeration von Discotheken wie im Iduna-Zentrum oder der Schaffung von Sicherheit durch freien Blick auf
154 das Gelände solcher Lokalitäten muss vor allem die Aufklärung ein Ziel sein.

155

156 BesucherInnen müssen über die Rechtslage informiert sein und auf einfachem Wege die zuständigen Ämter der
157 Stadt finden. Nur wenn den Menschen dieser Schritt leicht gemacht wird, sinkt die Dunkelziffer und Einzelfälle
158 können dokumentiert werden, denn nur bei Sammlung und Archivierung der Vorfälle können die zuständigen
159 Ämter von Stadt und Landkreis eingreifen. Dies ist der einzige Weg, Rassismus an Göttinger Discotheken
160 aufzudecken bzw. wirksam vorzubeugen. Der Juso-Unterbezirksvorstand wird daher – gegebenenfalls mit
161 Bündnispartnern wie dem DGB oder dem Integrationsrat – einen Wegweiser aufstellen, wie man sich am besten
162 bei rassistischen Vorfällen an Discotüren verhält. Dieser Wegweiser wird Kontaktadressen der zuständigen
163 Stellen und der hauptsächlich betroffenen Discotheken enthalten.

164
165 Dieses Dokument soll im Internet verfügbar und durch Suchmaschinen leicht auffindbar gemacht werden. Die
166 Möglichkeit es professionell als Heft zu drucken, an Schlüsselstellen auszulegen und die Finanzierung über die
167 Kommunen durchzuführen, sollte vom neuen Vorstand geprüft werden.
168
169

170 Weiteres

171 Neben den drei Schlüsselthemen Arbeit – Bildung – Kommunales wird sich der Unterbezirksvorstand auch um
172 weitere Themen kümmern. Das Themenfeld **Antifaschismus** wird – bei entsprechenden Problemlagen in der
173 Region – wie in den letzten Jahren auch, wieder aktiviert. Langfristig sollte dieses Thema wieder persönlich und
174 dauerhaft bearbeitet werden.
175

176 Der Unterbezirksvorstand wird sich bemühen, über qualifizierte ReferentInnen den Gedanken des **Gender**
177 **mainstreaming** näher zu ergründen und ihn in die politische Arbeit vor Ort einfließen zu lassen. Die
178 Themenfelder **Umweltpolitik** und **Internationales** sind natürlich nach wie vor aktuell, sollen in diesem Jahr aber
179 vor allem punktuell zu besonderen Themen bearbeitet werden.
180
181

182 Organisatorisches

183 _FunktionsträgerInnen-Schulung

184 Der Unterbezirksvorstand wird gemeinsam mit Nachbarunterbezirken und dem Bezirk eine Schulung für neue
185 und alte Vorstandsmitglieder veranstalten. Dabei soll es vor allem um die Bewältigung von konkreter Juso-Arbeit
186 gehen, also z.B. um das Verfassen von Pressemitteilungen & Anträgen, um Sitzungsleitung, Zeit- und
187 Aktionsplanung.
188

189 Zusätzlich wird der Unterbezirksvorstand sich mit dem Juso-Landesverband in Verbindung setzen um konkrete
190 Termine für Rhetorik-Seminare zu erfahren und diese dann gezielt an die Vorstandsmitglieder weiter zu geben.
191

192 _UB-Zeitung

193 Nach dem Versuche des Göttinger Stadtverbands gescheitert sind, eine gedruckte Zeitung herauszugeben, kam
194 im Unterbezirksvorstand die Idee auf, eine solche Zeitung online zu betreiben und darin die Arbeit der Jusos
195 kontinuierlich zu dokumentieren. Durch die Trägheit einiger Mitglieder kam es jedoch noch zu keiner
196 Erstausgabe. Der Unterbezirksvorstand wird eine entsprechende Internetplattform schaffen und für die Erstellung
197 von Artikeln sorgen.
198

199 _Klausurtagung

200 Aufgrund der Erfahrungen im letzten Jahr wird der Unterbezirksvorstand erneut eine zweitägige Klausurtagung
201 am Anfang des Jahres durchführen. Auf ihr sollen die Fortbildung, das kennen lernen zwischen den
202 Vorstandsmitgliedern und die konkrete Aktionsplanung im Vordergrund stehen.
203

204 _Neumitgliedergewinnung

205 Der Unterbezirksvorstand wird sich in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen SPD-Gremien um
206 Neumitgliederkampagnen bemühen. Im gleichen Zuge soll eine Image-Kampagne der Jusos gefahren werden,
207 regelmäßige Präsentationen in der Öffentlichkeit, auch außerhalb von Wahlkampfzeiten, sind in betracht zu
208 ziehen. Im Laufe des Jahres wird der Unterbezirksvorstand ein Neumitgliederseminar durchführen, auf dem
209 Neumitglieder und inaktive Mitglieder an die Arbeit in der SPD und bei den Jusos herangeführt werden sollen.
210

211 _Community

212 Der Unterbezirksvorstand fasst ins Auge, Partys, Grillfeste oder Events wie das 2002 durchgeführte Boßeln
213 anzubieten um ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl bei den Jusos zu erzeugen und den Zusammenhalt in der
214 Gruppe zu stärken.
215
216
217

- 218 **_Themen vor Ort diskutieren**
219 Es soll das Angebot geschaffen werden, Bundes- und Landesthemen stärker vor Ort zu diskutieren. Dies kann
220 durch Veranstaltungen mit externen ReferentInnen oder solchen von höheren Ebenen der Jusos geschehen oder
221 sich im Rahmen eines Diskussionskreises bewegen.
222
- 223 **_Expansion**
224 Weiterhin sollen alle möglichen Bemühungen unternommen werden, um zusätzliche Arbeitsgemeinschaften zu
225 gründen. Aussichtsreichste Orte dafür sind mit Sicherheit Duderstadt und Dransfeld. Für beide soll jeweils ein
226 Mitglied des Unterbezirksvorstandes hauptsächlich zuständig sein und die Entwicklung voran bringen.
227
- 228 **_Arbeitsbedingungen**
229 Mit dem Umzug der SPD im Frühjahr 2003 ergeben sich vielfältige Möglichkeiten die Arbeitsbedingungen der
230 Jusos zu verbessern. Nachdem bekannt geworden ist, dass die Arbeitsgemeinschaften nicht - wie in anderen
231 Unterbezirken durchaus üblich – ein Büro erhalten, muss sichergestellt werden, dass die Jusos vernünftige
232 Arbeitsbedingungen und ausreichende Zugangsmöglichkeiten zum neuen Parteibüro bekommen.
233
234 Genauso ist es notwendig zu prüfen, in wiefern ein Vertrag über Serviceleistungen des SPD-Unterbezirks mit den
235 Jusos abgeschlossen werden sollte.
236
- 237 **_Qualifizierung**
238 Der Juso-Unterbezirk wird weiterhin daran arbeiten, dass möglichst viele Jusos Qualifizierungsangebote des
239 Juso-Bezirks und –Landesverbands wahrnehmen. Wenn der Juso-Bezirk Hannover seinen Plan eines
240 Bildungsregisters durchführt und die meistbeteiligten Unterbezirke prämiiert, so wird der Unterbezirk ebenfalls
241 Aufzeichnungen vornehmen und die zusätzlichen Gelder nach Teilnehmertagen an die einzelnen
242 Arbeitsgemeinschaften weiter geben.
243
- 244 **_AG–Betreuung**
245 Der Unterbezirksvorstand wird aus seinen Reihen Kontaktpersonen für den Juso-Stadtverband Göttingen, die
246 Juso-AG Hann. Münden, die Juso-SchülerInnen-Gruppe und die Juso-Hochschulgruppe festlegen. Ziel ist eine
247 stärkere Kommunikation und ein besserer Informationsaustausch zwischen den Gruppen.
248
- 249 **_Internet**
250 Nach dem Relaunch der Juso-Internetseiten am Ende des Jahres 2002 ist es für jedes Vorstandsmitglied
251 möglich, selber Seiten, Pressemitteilungen und Termine einzustellen. Dies soll auf der Klausurtagung genauer
252 erläutert und anschließend extensiv genutzt werden. Zusätzlich soll die Möglichkeit einer internen Juso-Internet-
253 Community erprobt werden, die später ein zentrales Element der Netzwerk-Partei seien wird. Hierüber und eine
254 stärkere telefonische Mobilisierung sollen mehr Mitglieder an der Arbeit beteiligt werden.
255
- 256 **_Bündnisarbeit**
257 Der Juso-Unterbezirk wird seine Kontakte zu anderen (Jugend-)Organisationen aufrecht erhalten und ausbauen.
258 Neben der immer etwas zurückhaltenden Kooperation im Rahmen des Ring Politischer Jugendorganisationen
259 (RPJ) soll eine Vernetzung linker Organisation, beispielsweise in Form eines Stammtisches stattfinden.